



# SANDLEITNER PFARRBLATT

Nr. 1 OSTERN 2004

## Liebe Sandleitner !

Jedes Jahr im Februar bekomme ich von der Kirchenbeitragsstelle ca. 150 Adressen von Pfarrmitgliedern, die mit ihrem Kirchenbeitrag erheblich im Rückstand sind und nun mit einer gerichtlichen Klage rechnen müssen. Erfahrungsgemäß treten jährlich 60 bis 70 Personen in Sandleitner aus der Kirche aus. Ein Urteil steht mir selbstverständlich nicht zu, aber ich versuche doch mit folgendem Brief den Austritt zu verhindern.



*Lieber Herr/Frau!*

*Die Kirchenbeitragsstelle hat mir mitgeteilt, dass Sie mit Ihrem Kirchenbeitrag schon längere Zeit im Rückstand sind. Vielleicht gibt es dafür besondere Gründe, die die Kirchenbeitragsstelle nicht kennt, wie z.B. Krankheit, finanzielle Sorgen, eine zu hohe Einstufung, kein Einkommen (Arbeitslosigkeit, Karenz), oder Sie haben diese Sache einfach übersehen.*

*Bedenken Sie, dass wir auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen sind, um die verschiedenen Aufgaben auf seelsorglichem, sozialem und karitativem Gebiet erfüllen zu können.*

*Vieles, was in unserer Pfarre geschieht, wäre ohne Hilfe der vielen Kirchenbeitragszahler nicht möglich. In den letzten Jahren wurden die Kirchenstufen restauriert, der Vorraum zum Pfarrsaal adaptiert und das Kirchendach repariert. Ein besonderes Anliegen ist uns die Kinder- und Jugendarbeit.*

*Wir unterstützen auch seit Jahren Flüchtlinge und in Not geratene Familien.*

*Von der Erzdiözese bekamen wir aus den Kirchenbeiträgen Darlehen und Zuschüsse. Nur mit freiwilligen Spenden und den Einnahmen aus dem Klingbeutel wäre das alles nicht möglich gewesen.*

*Der Kirchenbeitrag ist wirklich nicht hoch - ca. 1% vom zu versteuernden Einkommen. Die Mitarbeiter der Beitragsstelle werden sich bemühen, Ihnen so weit wie möglich entgegenzukommen (Neuberechnung, Ratenvereinbarung). Krankheit und Arbeitslosigkeit werden besonders berücksichtigt. Vergessen Sie nicht Ihre Einkommensunterlagen mitzunehmen.*

*Sollten Sie die Beitragsangelegenheit inzwischen bereinigt haben, sage ich aufrichtigen Dank, sowie für alles, was Sie bisher für unsere Glaubensgemeinschaft geleistet haben. Ich lade Sie herzlichst ein, unser Gemeindeleben kennen zu lernen; vielleicht finden Sie bei uns auch ein Stück religiöse Heimat. Selbstverständlich stehe ich für ein Gespräch jederzeit zur Verfügung.*

*Ihr Pfarrer Marcel Lootens*

\* \* \* \* \*

## Was glauben Sie eigentlich?

Dieser Satz kann wohl mehrdeutig verstanden werden. *Ich* glaube an einen Gott des Lebens, der in Jesus den Tod überwunden hat.

Die Zeugnisse der Jünger sind so überwältigend und die Botschaft so zentral, dass wir annehmen dürfen, dass ihr Glaube an den Auferstandenen auf der Erfahrung beruht: Der Gekreuzigte lebt!

Einen der schönsten Osterberichten finden wir bei Joh, 20, 11-18:

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Das sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den andern dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegt hatten. Die Engel sagten zu ihr: „Frau, warum weinst du?“ Sie antwortete ihnen: „Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.“ Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: „Frau, warum weinst du? Wen suchst du?“ Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: „Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen.“ Jesus sagte zu ihr: „Maria!“ Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf hebräisch zu ihm: „Rabbuni!“, das heißt Meister. Jesus sagte zu ihr: „Halte mich nicht fest, denn ich bin noch nicht zum Vater hinauf gegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: „Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott“. Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: „Ich habe den Herrn gesehen“. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

**Rechenschaftsbericht der Selbstbesteuerungsgruppe  
Unterstützte Projekte im Jahr 2003**

Verein "EFFATA" Wien 16, Rankgasse	4.500,-	Wohngemeinschaft und "Café Sozial", Betreuung von am Rande der Gesellschaft stehenden Menschen
Aktion Leben Österreich	1.900,-	Unterstützung von Schwangeren in Notsituationen
Projekt der Franziskaner Belarus-Minsk-Weißenrußl.	2.000,-	Renovierung Gemeindehaus
St. Gabriel /P. Orlikowski Kongo, Kinshasa	4.700,-	Betreuung und Ausbildung von Straßenkindern in Kinshasa
SUMME	13.100,-	(Inland 6.400,- Ausland 6700,-)
Kontostand April 2003	805,-	3. Welt-Essen, EZA-Lebensmittelmarkt
Einnahmen	14.942,-	30. März 2003 1.251,-
Ausgaben	13.100,-	für Projekt Nr. 177 für Kinder und
Kontostand Jänner 2004	2.647,-	Jugendliche in Afrika

**Auszug aus einem Brief von Pater Zbigniew Orlikowski, der die Straßenkinder in Kinshasa betreut und die wir im Jahre 2003 (s.o.) mit € 4700,- unterstützt haben!**

Kinshasa, 10.Dezember 2003

Liebe Freunde!

Nach 22 Jahren Kinderarbeit schloss sich nun eine Gruppe Jugendlicher, ehemalige Straßenkinder, zusammen, um sich der kleineren Leidensgenossen anzunehmen. Ihr Anliegen ist es, die Kleinen zu beschützen. Sie sind Tag und Nacht im Einsatz, damit den Kindern nichts passiert. Bis jetzt konnten sie 28 Kinder aus dem Verlies Karlamu befreien und auch Polizisten wegen ihrer Brutalität anzeigen.

Die meisten dieser Jugendlichen leben selber heute noch auf der Straße. Sie betreuen einen Parkplatz in der Nähe einer belebten Kreuzung, arbeiten als Lastenträger und Schuhputzer.

Sie alle danken der Pfarre Sandeilen für die jahrelange Unterstützung.

**Mitteleuropäischer Katholikentag  
Christus - Hoffnung Europas**



Ein wichtiger Impuls, um die Menschen des zusammenwachsenden Europas einander näher zu bringen ist der Mitteleuropäische Katholikentag.

Er soll Begegnung der christlichen Kirchen in den (neuen) Staaten des mitteleuropäischen Raumes der EU ermöglichen. Der Höhepunkt des MEKT ist die **Wallfahrt der Völker** am 22. Mai 2004 nach Mariazell.

Die Bischöfe der acht mitteleuropäischen Staaten (Polen, Tschechien, Slowakei, Österreich, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien - Herzegowina) laden ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen und dadurch ein Zeichen zu setzen, dass der christliche Glaube inmitten des zusammenwachsenden Europas der Sauerteig für eine gerechtere und menschlichere Welt sein möge.

**Aktion Mobiles Notquartier**

Hintergrund der Aktion ist die völlige Überlastung der Flüchtlingsbetreuungsstellen und der Notquartiere der evangelischen Diakonie und der Caritas. Oft müssen Asylwerber weggeschickt werden, „weil in der Herberge kein Platz für sie ist.“ Aus diesem Grund versuchen seit neun Jahren jeden Winter ca. 55 evangelische und katholische Pfarrgemeinden Abhilfe zu schaffen.

Heuer beteiligte sich auch unsere Pfarre am „Mobilien Notquartier“.

Zehn Männer zwischen 18 und 37 Jahren bekamen 14 Tage bei uns eine Schlafgelegenheit und tägliche Verpflegung. Sie kommen voller Hoffnung und leider oft mit falschen Erwartungen aus der Türkei, Moldawien, Afghanistan, Gambia, Sudan, Guinea, Nigeria und Liberia.

Die Hauptverantwortung für diese Aktion trugen Mag. Albert Mattes und OSR Dir. Walter Krail. Drei Familienrunden sorgten für das tägliche Frühstück und ein warmes Abendessen. Die Asylwerber wurden mit Kleidung und winterfesten Schuhen ausgestattet, erhielten Straßenbahnfahrtscheine und Eintrittskarten fürs Tröpferlbad. Unsere Jugend gestaltete mit den Asylanten einen Abschiedsabend.

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern (kochen, waschen, einkaufen), die durch ihren persönlichen Einsatz, ihre Sachspenden und ihre finanzielle Hilfe es ermöglicht haben, dass wir einigen Menschen helfen konnten, die dringend auf Hilfe angewiesen sind. Besonderer Dank gebührt auch Dr. Peter Wirth und Dr. Michael Rambauske für die medizinische Betreuung.

## Gottesdienste in Sandleiten

**Hl. Messen:** Samstag 18.00 Uhr, **Sonntag** 9.30 Uhr.

An Wochentagen 18.00 Uhr, Donnerstag 8.00 Uhr (Mo keine hl. Messe)

- |                               |                         |
|-------------------------------|-------------------------|
| 1. Sonntag: Gotteslob         | 2. Sonntag: Chormesse   |
| 3. Sonntag: Rhythmische Messe | 4. Sonntag: Kindermesse |

**Beichtgelegenheit:** Samstag 17 - 18 Uhr, Sonntag 9.15 - 9.30 Uhr

Die Pfarrkanzlei ist geöffnet: Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr,  
Mittwoch 17 - 18 Uhr.

\* \* \* \* \*

## Die Feier der Karwoche

- 4.4. **Palmsonntag** - Feier des Einzugs Christi in Jerusalem  
Bei Schönwetter 9.00 Palmweihe im Kongresspark,  
bei Regenwetter 9.30 in der Kirche - Hl. Messe mit Kinderpassion  
Prozession: Kongresspark - Nietzscheplatz - Rosa Luxemburg-Gasse -  
Liebknechtgasse - Sandleitengasse - Kirche
- 5.4., 6.4., 7.4. kein Gottesdienst
- 8.4. **Gründonnerstag**  
18.30 Beichtgelegenheit  
19.00 Abendmahlfeier mit Fußwaschung, anschließend Agape
- 9.4. **Karfreitag** - strenger Fasttag  
15.00 Kreuzweg (eigener Kinderkruzweg im Seelsorgeaum)  
18.30 Beichtgelegenheit  
19.00 Karfreitagsliturgie (Kreuzverehrung mit Blume)
- 10.4. **Karsamstag** - Grabesruhe  
9.00 - 17.00 stille Anbetung beim Hl. Grab  
9.00 Laudes, 9.30 - 10.00 Beichtgelegenheit, 17.00 Vesper
- 11.4. **Ostersonntag** - Hochfest der Auferstehung des Herrn  
5.00 **Auferstehungsfeier** - anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal  
9.30 **Hochamt**
- 12.4. **Ostermontag** - 9.30 Hl. Messe (Evangelium: Emmausjünger)

Wer in diesen Tagen die Krankenkommunion empfangen möchte, den bitte ich um Anruf (Tel. 486 22 79).

Ich lade alle Pfarrangehörigen zur Mitfeier der „Heiligen Woche“ ein und wünsche ein gesegnetes Osterfest.  
*Pfarrer Marcel Lootens*

## Priesternotruf für die Stadt Wien

Seit Beginn des neuen Jahres gibt es einen zentralen **Priesternotruf**. Wenn Sie einen dringenden priesterlichen Dienst brauchen, z. B. den Besuch des Priesters bei einem Sterbenden und Spendung der Krankensalbung, dann rufen Sie zuerst die eigene Pfarre an (486 22 79). Ist niemand erreichbar, dann rufen Sie bitte die **Telefonseelsorge** 142 an. Sollte diese Nummer längere Zeit besetzt sein, wenden Sie sich an die Nummer 51552-0. Von dort wird dann ein Priester verständigt, der Bereitschaftsdienst hat und der sich sofort mit dem Anrufer in Verbindung setzt.

## Vorschau: Jungschar und Jugendlager



### Jungscharlager in Bärnkopf im Waldviertel

1. Woche Sa. 31.7. - Sa. 07.8. 2004 (Erstkommunion - 2. AHS/Haupt)  
2. Woche So. 08.8. - So. 15.8. 2004 (3. AHS/Haupt - 5. AHS)  
(siehe Homepage: Jungschar > Lager)

### Jugendlager in Abtenau (Salzburg) vom 21.8. bis 28.8.2004

**P. b. b.** Erscheinungsort 1170 Wien - Verlagspostamt 1170 Wien  
Zulassungsnummer 02Z030853M

#### IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:  
Pfarre Sandleiten, 1160 Wien,  
Sandleiteng. 53.  
Tel: 486 22 79, Fax: 486 50 22  
E-mail: pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at  
Homepage: www.pfarre.sandleiten.at  
Hersteller: Verein z. Förd. der  
christl. Öffentlichkeitsarbeit,  
2345 Brunn / Geb.,  
Gewerbelagerweg 32/3.